

Protokoll der 15. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Karlsruhe

5	Datum:	16.12.08
	Beginn:	19:35 Uhr
	Ende:	0:40 Uhr
	Sitzungsleitung:	Sonja Worch (FiPS)
	Protokoll:	Manuela Popp (GHG)
10	Anwesende:	RCDS Justus A. Schwarz, Thomas Schaich, Michael Grigutsch
		GHG Thomas Gramer, Manuela Popp, Patricia Sulzbach, Samuel Karrer, Axel Schoffitel
15		LHG Claudia Niemeyer, Sonja Worch, Anna Bogutzki, Sebastian Marsching
		FiPS Jochen Zimmer, Philipp Glaser, Sylvia Barkholz (ab 19:45h), Benjamin Zebisch, Sebastian Felzmann
		AL Nadja Brachmann
20		Jusos Martin Förster, Christopher Prohm
		Die Linke Daniel Bruns
		LUST Arthur Kleer (ab 19:50h)
25	Gäste:	Patrick Stürmlinger, Sebastian Maisch, Timo Doll (Z10), Michael Schmidt (AK ST), Dominik Richter (UStA, ab 20:10h), Thomas Deubel (RCDS), Elisabeth Münnich (RCDS), Harry Penner (AKK), Marcel Barkholz, Florian Merz (AKK), Hardy (AKK), Nadine (AKK), Nicola Apicella (AKK), Tanja Transfeld (Z10), Lukas Erlinghagen (UStA, 30 ab 20:10h), Ute Schlegel (UStA, ab 20:00h), Jan Reusch (AKK, ab 20:10h)

Tagesordnung:

- 35 1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Protokolle
- 40 6. Berichte
7. Diskussion Zivilklausel
8. Urabstimmung
9. Lage der Gemeinnützigkeit des AKK e.V.
10. Wahl Rechnungsprüfer AKK
- 45 11. Wahl der studentischen Vertreter in die KIT-Teilprojekten & Diskussion um die
Besetzung
12. Satzungsänderung, 2. Lesung
13. Sonstiges

50

TOP 1: Begrüßung

55 Sonja Worch begrüßt die Anwesenden. Eine Vorstellungsrunde ist nicht gewünscht.

TOP 2: Fragestunde der Öffentlichkeit

60 Frage: Warum wurde die Deadline für die Wahlwerbung nach hinten verlegt? Keine genaue Antwort (*Anmerkung: Punkt wurde nochmals unter Sonstiges diskutiert*)

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

65 Das StuPa ist mit 19 Anwesenden beschlussfähig.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

70 Die TO wird nach einigen Umstellungen per Akklamation angenommen.

TOP 5: Genehmigung der Protokolle

75 Das Protokoll der 14. Sitzung wird mit wenigen Änderungswünschen per Akklamation angenommen.

TOP 6: Berichte

80

Andreas Kosmider berichtet aus dem Senat: Wenig neues vom KIT, Aufsichtsrat wird zw. 9-12 Mitglieder bestehen, Vorstand aus 5. bzw. 6 Mitgliedern.

85 Kommission Grundordnung wird aus 6 Mitgliedern Uni und 6 FZ, davon 1 studentischer. Vertreter plus ein Stellvertreter, bestehen.

Alte Grundordnungs-Änderungen wurden genehmigt.

TOP 7: Diskussion um eine mögl. Zivilklausel in der KIT-Grundordnung

90

– Dietrich Schulze (ver.di) hält einen Vortrag zur Zivilklausel:

Satzung des FZ besagt: Das FZ verfolgt nur friedliche Zwecke.

(Früher war FZ ein FZ für Kernforschung)

95 – Dual Use: Wenn **von Anfang an** bei einem Forschungsprojekt mögliche militärische Zwecke eine Rolle spielen.

– Praxis im FZ: z.B müssen bei jedem Export kritischer Anlage Unbedenklichkeits-
erklärungen des BAFA eingeholt werden.

100 Diskussion (Stichpunkte):

- was ist mit technischen Errungenschaften, die auch im zivilen Bereich Vorteile bringen?
 - es ist nicht Dual Use, wenn zivile Entwicklungen im Nachhinein für militärische Zwecke verwendet werden
 - 105 - Einschränkung bei militärischer Forschung: Veröffentlichungen sind nicht erlaubt, Ergebnisse dürfen nicht weitergegeben werden
 - was ist mit rechtlicher Grauzone? → Verantwortung der Mitarbeiter/Wissenschaftler, diese Grauzone zu verringern
 - 110 - was ist generell mit Verantwortung der Wissenschaftler? Kann nicht alles in Verantwortung des einzelnen, vernünftigen Menschen liegen? Gegenargument: Man hat auch Grundgesetz/andere Regelungen, um Zusammenleben zu organisieren. Bietet Richtlinien für Verhalten.
 - Grundrecht auf Freiheit der Forschung: Es gibt verschiedene Meinungen, wurde niemals dazu geklagt? Antwort: Nein.
 - 115 - Wie ist Situation an Uni? Nur das Projekt „Software Defined Radio“ läuft unter wehrtechnischer Forschung.
 - Frage: Wäre es nicht besser, alle Forschungsergebnisse publizieren zu müssen, und dadurch geheime Militärforschung zu unterbinden? Antwort: Falscher Ansatz
 - Was ist Meinung der Belegschaft des FZK? Formulierung „Forschung verfolgt nur friedliche Zwecke“ ist die bestmögliche Formulierung für eine Zivilklausel.
 - 120 Sonja Worch bedankt sich im Namen des StuPas bei dem Referenten.
- Diskussion: Soll das StuPa vor oder nach der Urabstimmung seine Meinung in einer Abstimmung festhalten?
- GO-Antrag auf Ende der Debatte: 15/2/4 → damit ist die Debatte hiermit beendet.

125

TOP 8: Urabstimmung

Antrag von Daniel Bruns (Die Linke):

130 *„In der Zeit vom 19. bis 23. Januar 2009 findet eine Urabstimmung statt. Der Abstimmungstext lautet:*

'In das Gesetz für das Karlsruhe Institute of Technology (KIT) soll die Bestimmung aufgenommen werden "Das KIT verfolgt nur friedliche Zwecke."

Als Durchführungsausschuss wird der bereits gewählte Wahlausschuss für die Wahlen vom 19. bis 23. Januar 2009 vorgeschlagen.

135

Generaldebatte: StuPa wird dazu aufgefordert, den Abstimmungstext so zu übernehmen, da schon Unterschriftenlisten mit diesem Text im Umlauf sind.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste 3/13/6 → Redeliste ist nicht geschlossen.

140 Vorschlag: Zweigeteilte Abstimmung: Zivilklausel ja/nein, wenn ja, wie soll diese ausgelegt werden?

GO-Antrag auf Ende der Debatte: 10/5/6 → Debatte ist damit beendet.

2. Lesung:

145 Änderungsantrag (Arthur Kleer, LUST):

„...In das Gesetz für das Karlsruhe Institute of Technology und in die Grundordnung desselben...“

Antrag vom Antragsteller zurückgezogen.

150

Änderungsantrag (Sebastian Marsching, LHG):

Ergänzung der Abstimmung um den Punkt:

Soll die Zivilklausel eine Ausnahmegenehmigung durch den Senat vorsehen?

155 GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: 5/10/6 → Antrag wird nicht sofort abgestimmt.

Weitere Diskussion: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: 8/9/3 → es wird weiter diskutiert.

- Sitzungspause von 21:00h bis 21:10h -

160

Antrag von Andreas Kosmider (fips):

Ergänze als 2. separate Frage auf dem selben Stimmzettel:

„Wenn eine solche Formulierung gibt, sollte es dem Senat gestattet sein, über strittige Fälle zu befinden.“

165

GO-Antrag auf Ende der Debatte und sofortige Abstimmung: keine Gegenrede

GO-Antrag auf Wiedereinstieg in die TO, um Leute vom AKK nicht zu lange warten zu lassen: inhaltliche Gegenrede: 4/12/6 → der TOP wird weiter behandelt.

170

Weitere Diskussion darüber, ob zweite Frage zu Urabstimmung dazu kommen soll

GO-Antrag auf Ende der Debatte 6/7/5: → Debatte ist nicht beendet.

175 - Sitzungspause von 22:00h bis 22:10h -

Umformulierung des Antrags von Andreas Kosmider (fips): (Antrag auf Urabstimmung):

Frage:

180 *„Wenn es die Formulierung "Das KIT verfolgt nur friedliche Zwecke." in der Grundordnung bzw. dem Gesetz des KIT gibt, sollte es dann dem Senat gestattet sein, einstimmig über*

die Genehmigung strittiger Fälle zu befinden?“

Dies ergibt somit einen neuen Antrag auf eine zweite Urabstimmung, zuerst wird einmal über den Antrag von Daniel Bruns (siehe oben) abgestimmt:

185 Abstimmung: 16/4/1 → damit ist der Antrag angenommen.

Namentliche Abstimmung über den Antrag von Andreas Kosmider:

Daniel Bruns: nein
Justus A. Schwarz: ja
190 Thomas Schaich: ja
Ulrich Lewark: ja
Michael Grigutsch: ja
Patricia Sulzbach: nein
Manuela Popp: Enthaltung
195 Thomas Gramer: nein
Axel Schaffitel: nein
Samuel Karrer: nein
Claudia Niemeyer: ja
Anna Bogutzki: ja
200 Sonja Worch: ja
Sebastian Marsching: ja
Jochen Zimmer: ja
Andreas Kosmider: ja
Philipp Glaser: ja
205 Sylvia Barkholz: Enthaltung
Benjamin Zebisch: ja
Nadja Brachmann: nein
Martin Förster: ja
Christopher Prohm: ja
210 Arthur Kleer: Enthaltung

→ 13/6/3: der Antrag von Andreas Kosmider ist angenommen. Damit findet auch diese Urabstimmung statt.

215

TOP 9: Lage der Gemeinnützigkeit des AKK e.V.

Florian Merz (Vorsitz AKK) steht für Fragen zur Verfügung: Momentane Lage: AKK arbeitet an der Genehmigung für Anerkennung der Gemeinnützigkeit für das Jahr 2007.

220 Probleme der Satzung: Treuhändische Verwaltung von Drittmitteln (Anlage des AStA) und Vorgehen bei Auflösung. Es werden der MV (am Sa, 20.12.) folgende Möglichkeiten geboten: Mittel gehen an UStA Kasse e.V. über ODER Mittel gehen an gemeinnützigen Verein im Umfeld der Uni zur Förderung der Vereinszwecke.

Hardy berichtet vom Kassenprüfungsausschuss 2006. Es wurde davon ausgegangen, dass das Stupa-Mitglied, das im AKK-KPA sitzt, im StuPa darüber berichtet.

225

Diskussion: Sind Kassenprüfung und Darlegung der Jahresabschlüsse zwei verschiedene Punkte, die getrennt voneinander im StuPa vorgestellt werden sollen?

Einwand: KPA geht so sorgfältig vor, dass es reicht, wenn dieser vor dem StuPa auftritt.

230 Vorschlag: Alle Arbeitskreise sollten einen Jahresabschluss im StuPa präsentieren.

GO-Antrag auf Ende der Debatte: 11/3/6

TOP 10: Wahl eines/einer Rechnungsprüfers/in AKK e.V.

235

Es gibt drei Rechnungsprüfer, min. einer davon wird aus dem Kreis des Stupas vorgeschlagen.

Kandidatenvorschlag: Philipp Glaser

Abstimmung: Mit 19/1/1 wird Phillip für den KPA des AKK e.V. vorgeschlagen.

240

TOP 11: Wahl der stud. Vertreter in KIT-Teilprojekte und Diskussion über Besetzung

Kandidatenvorschläge:

Teilprojekt Stipendien: Dominik Richter, Arthur Kleer, Claudia Niemeyer

245 Teilprojekt „Verbesserung der Studiengänge“: Sebastian Maisch, Jochen Zimmer, Florian Merz, Elisabeth Münnich

Teilprojekt KIT Schools: Andreas Wolf

Wahl der studentischen Vertreter in das KIT-Teilprojekt Stipendien:

Dominik Richter: 14/6/0

250 Arthur Kleer: 18/2/0

Claudia Niemeyer: 17/1/3

→ alle Drei sind damit gewählt.

255 **Wahl der studentischen Vertreter in das KIT-Teilprojekt „Verbesserung der Studiengänge“:**

Da Elisabeth Münnich dem StuPa unbekannt ist, findet eine Personaldebatte statt.

Sebastian Maisch: ja: 17/1/2 → gewählt mit absoluter Mehrheit
Jochen Zimmer: 15/4/1 → gewählt mit absoluter Mehrheit
260 Florian Merz: 17/1/2 → gewählt mit absoluter Mehrheit
Elisabeth Münnich: 11/8/1 → zweiter Wahlgang

Zweiter Wahlgang Elisabeth Münnich:

265 10/9/1 → Elisabeth ist im zweiten Wahlgang nicht gewählt und zieht ihre Kandidatur zurück.

Wahl der studentischen Vertreter in das KIT-Teilprojekt „KIT Schools“

Inhalt: Klärung der Frage, in welchen Bereichen die Einrichtung einer KIT School (wie z.B. die KIT School of Optics and Photonics) sinnvoll ist.

270

1. Wahlgang

Andreas Wolf: 11/6/3 → zweiter Wahlgang nötig

Lukas Erlinghagen: 10/8/2 → zweiter Wahlgang nötig

275 2. Wahlgang

Andreas Wolf: 14/3/3 → ist mit absoluter Mehrheit gewählt

Lukas Erlinghagen: 12/7/1 → 3. Wahlgang

3. Wahlgang:

280 Lukas Erlinghagen: 11/6/3

TOP 12: Satzungsänderung, 2. Lesung

285

GO-Antrag auf Vertagung: 9/8/2 → damit wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

→ **auf TO der nächsten StuPa-Sitzung (vorderer TOP) setzen!**

Bitte auf diesen Punkt gut vorbereiten, damit er zügig und sinnvoll durchgearbeitet werden kann.

290 Andreas Kosmider gibt einige Punkte von anderen Studierenden weiter, die überdacht werden sollen (Input für nächste Sitzung):

- Präambel

- Paragraph zu offiziellen Ämtern

- Gendern

295 - Beteiligung bei Urabstimmungen (Prozentzahl tiefer setzen)

- Umbenennung der Fachschaft Gewerbelehrer
- Sozialreferent in Satzung festhalten

300 **TOP 13: Sonstiges**

Antrag zur Informationspflicht (Arthur Kleer, LuST):

305 *Das Studierendenparlament der Universität Karlsruhe fordert den Vorstand (UStA) auf, die Studierenden besser, aktueller und häufiger über aktuelle politische gesellschaftliche und soziale Entwicklungen zu informieren und eine Diskussion anzuregen.*

GO-Antrag auf Nichtbefassung: 10/4/5 → Nichtbefassung des Antrags

Antrag zur Berichtspflicht (Arthur Kleer, Lust):

310

Auf jeder Sitzung gibt es einen Bericht aus dem UStA, sowie aus der FSK. In der FSK soll es Berichte aus dem Stupa geben, soweit die FSK dies wünscht.

Änderungsantrag (Sylvia Barkholz):

315 *füge ein: „Die Berichte aus der FSK sollen vom Innenreferenten des UStA (oder einem Stellvertreter) gebracht werden.“*

Begründung: Der Innenreferent ist sowieso Gast in der FSK und kann dies dann gleich übernehmen, dann entsteht keine zusätzliche Last für die engagierten Fachschaftler.

320 Der Antrag lautet somit:

Auf jeder Sitzung gibt es einen Bericht aus dem UStA, sowie aus der FSK. In der FSK soll es Berichte aus dem Stupa geben, soweit die FSK dies wünscht.

füge ein: „Die Berichte aus der FSK sollen vom Innenreferenten des UStA (oder einem Stellvertreter) gebracht werden.“

325 *18/1/0 → Damit ist der Antrag angenommen.*

Antrag von Manuela Popp (GHG):

330 *Alle Arbeitskreise des UStA werden einmal im Jahr ins StuPa eingeladen, um einen Jahresbericht zu präsentieren.*

GO-Antrag auf Vertagung, da dieser Antrag vermutlich schon einmal gestellt wurde. Sebastian Marsching prüft dies und präsentiert das Ergebnis auf der nächsten StuPa-Sitzung:

335 → **Auf TO für nächste Sitzung!**

Bitte, dass der UStA in Zukunft einige Wochen vor Ablauf der Abgabe der Wahlwerbung und Wahllisten über die stupal-Liste geschickt wird.

GO-Antrag auf Ende der Debatte: 16/0/2 → Damit ist die Debatte beendet.

340

Idee von Andreas Kosmider zur Steigerung der Wahlbeteiligung: ein großes, neutrales Banner/Plakate („Geht wählen“) einsetzen/über Mensa hängen.

GO-Antrag auf Nichtbefassung: 3/9/6 → damit wird dieser Punkt weiter besprochen.

345 Möglich: Selbstverpflichtung der Listen, keine eigenen Banner aufzuhängen.

Vorschlag von Daniel Bruns, den Tagungsort zu wechseln, da dieses Gebäude nach 19.30h nicht mehr öffentlich zugänglich ist und also Gäste oftmals am Zugang zur StuPa-Sitzung gehindert werden. Präsidium fragt Sebastian Felzmann, wie es mit Raum im Franz-Schnabel-Haus aussieht. Andere Alternative: Raum im Asia Noodles

350

→ wenn weiterer Redebedarf besteht, soll dies auf einer anderen StuPa-Sitzung besprochen werden.

355

Persönliche Erklärung von Andreas Kosmider (FiPS):

Ich begrüße es ausdrücklich, dass sich dieses Parlament endlich einmal wieder mit einer wichtigen politischen Frage beschäftigt, auch wenn es nur um die Formulierung derselben ging.

360

Persönliche Erklärung von Arthur Kleer (Lust):

Ich finde es beschämend, dass die Vertreter der Studierendenschaft den Studierenden die Möglichkeiten absprechen, sich zu aktuellen Themen zu informieren und sich eine Meinung zu bilden. Besonders enttäuscht bin ich über die Doppelmoral; zum einen die Wichtigkeit von studentischer Mitbestimmung zu betonen, aber ihnen Informationen vorzuenthalten. Hierbei möchte ich ausdrücklich alle Fraktionen des Studierendenparlaments kritisieren.

365

Am Donnerstag, 18.12, findet um 19:00 das Weihnachtsfest im UStA statt. Alle sind herzlich eingeladen.

370

Nächste StuPa-Sitzung: 13. Januar, 19:30 s.t.